

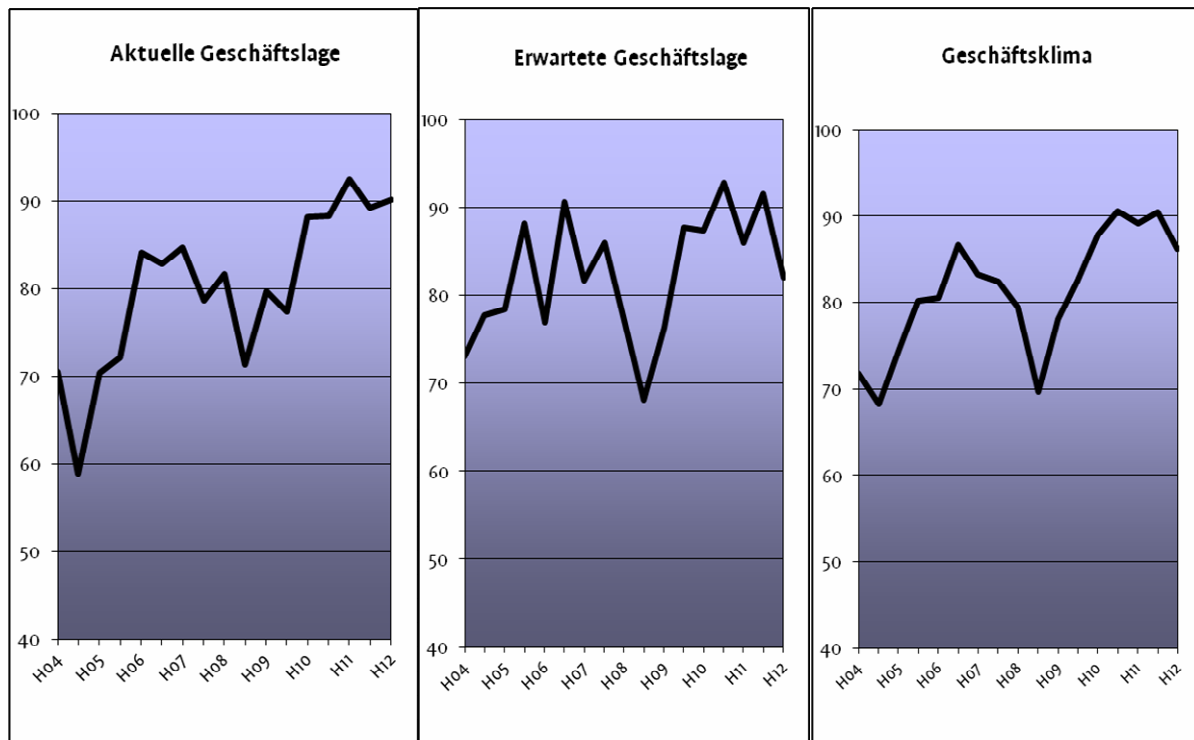
# Konjunkturbericht Herbst 2012

## 1. Konjunkturbarometer des OWL-Handwerks

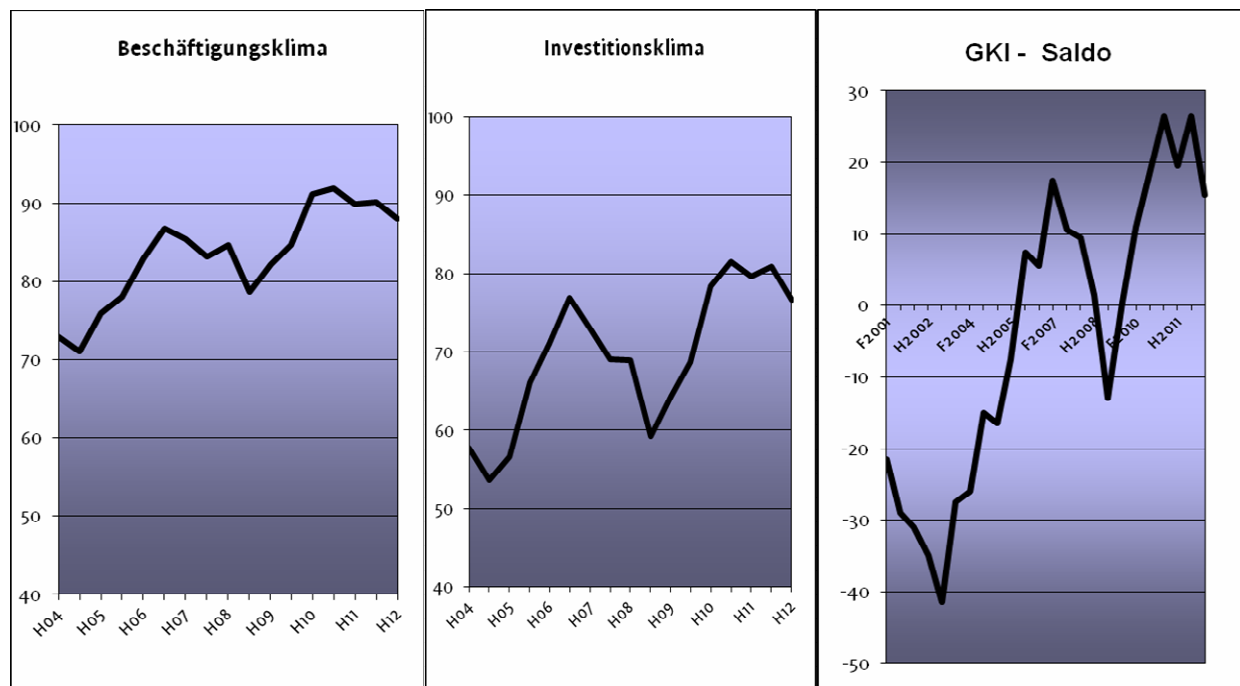
Der Konjunkturmotor des ostwestfälisch-lippischen Handwerks läuft weiter auf Hochtouren, insbesondere dank der weiterhin herausragenden Konjunkturlage in den handwerklichen Bau- und Ausbauberufen. Die aktuelle Lagebeurteilung der Unternehmen liegt mit 90,2 Punkten noch knapp über dem Frühjahrswert. 44 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten und 47 Prozent von einer zufriedenstellenden Geschäftslage. Lediglich 10 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent) bewerten die aktuelle Lage als schlecht.

Bei den Zukunftserwartungen bis zum Frühjahr 2013 rechnen wie im Vorjahr rund zwei Drittel der Befragten mit einer unveränderten und weitere 15 Prozent mit einer besseren Geschäftslage. Nach nur 14 Prozent im Vorjahr befürchten jetzt 18 Prozent eine Verschlechterung. Auch wenn der Klimaindex auf 82 Punkte gesunken ist, kann eine weiterhin stabile Entwicklung auf hohem Niveau erwartet werden.

Der Geschäftsklimaindex (GKI), der als "Leitindikator" die aktuelle Lageeinschätzung und die Erwartungen der Handwerksunternehmen für das nächste Halbjahr bündelt, schwächt sich vor diesem Hintergrund leicht um 4 Punkte auf 86,2 Punkte ab.



Auch der GKI-Saldo bestätigt die weiterhin robuste Konjunkturlage im regionalen Handwerk, wenngleich er aufgrund der leicht eingetrübten Zukunftserwartungen mit plus 16 Punkten nicht mehr das Rekordniveau der letzten Umfragen erreicht. Ähnlich wie beim Ifo-Geschäftsklimaindex wird hier nur die Differenz der Positivmeldungen (gute Geschäftslage/positive Erwartungen) und Negativmeldungen (schlechte Geschäftslage/negative Erwartungen) gemessen.



Bei der Entwicklung von **Umsätzen und Auftragsbeständen** überwiegen weiterhin die Positivmeldungen, jedoch nicht mehr ganz so ausgeprägt wie vor Jahresfrist. 26 Prozent berichten von gestiegenen Umsätzen und 29 Prozent von einer positiven Entwicklung der Auftragsengänge, rückläufig waren sie nur bei jeweils 22 Prozent (vgl. hierzu auch die Kompaktübersicht am Ende des Berichts).

Die Erwartungen und Pläne für das nächste Halbjahr sind - im Baugewerbe auch saisonbedingt - etwas vorsichtiger: 16 Prozent der Befragten erwarten steigende Umsätze, 64 Prozent eine stabile Entwicklung und 20 Prozent befürchten eine rückläufige Entwicklung. Ähnlich wird die künftige Entwicklung der Auftragsengänge erwartet.

Die Umfrageergebnisse dokumentieren auch eine weiterhin erfreulich hohe **Kapazitätsauslastung**. Im handwerklichen Baugewerbe melden 82 Prozent und im Ausbaugewerbe 67 Prozent eine Auslastung von 80 Prozent und mehr, im Gesamthandwerk melden nun 56 Prozent (nach 51 Prozent im Frühjahr) eine hohe Auslastung. Nur 22 Prozent der Befragten berichten über eine unbefriedigende Kapazitätsauslastung von bis zu 60 Prozent.

Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** liegt mit 6,1 Wochen weiter auf hohem Niveau. Die längsten Reichweiten melden das Baugewerbe (8,2 Wochen), die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (7,7 Wochen) und das Ausbaugewerbe (unverändert 6,9 Wochen, siehe Tabelle auf Seite 3).

<b>Betriebsauslastung und Auftragsreichweite</b>					
<b>Gewerbegruppe</b>	<b>Betriebsauslastung</b>		<b>Auftragsreichweite in Wochen</b>		
	<b>&lt; = 60 %</b>	<b>&gt;= 80 %</b>	<b>H 2012</b>	<b>F 2012</b>	<b>H 2011</b>
Bauhauptgewerbe	10%	82%	<b>8,2</b>	8,9	8,5
Ausbaugewerbe	14%	67%	<b>6,9</b>	6,9	6,9
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	23%	61%	<b>7,7</b>	7,3	7,5
Kraftfahrzeuggewerbe	35%	12%	<b>1,8</b>	1,8	2,2
Nahrungsmittelgewerbe	20%	13%	<b>3,5</b>	3,7	1,7
Gesundheitsgewerbe	36%	14%	<b>1,9</b>	2,9	2,1
Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	58%	20%	<b>2,3</b>	3,6	2,0
<b>Handwerk OWL Gesamt</b>	<b>22%</b>	<b>56%</b>	<b>6,1</b>	<b>6,3</b>	<b>5,9</b>
Konjunkturbericht der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Herbst 2012					

Trotz der unverändert sehr hohen Nachfrage nach Handwerkerleistungen und der guten Auslastung melden mehr als zwei Drittel der Betriebe stabile **Verkaufspreise**. Nur etwa jeder fünfte Betrieb hat seine Verkaufspreise erhöht; bei zehn Prozent waren sie rückläufig. Für das nächste Halbjahr rechnen mit 72 Prozent fast drei Viertel mit einer stabilen Preissituation, nur 20 Prozent der Befragten erwarten steigende und acht Prozent sinkende Preise.

Das **Beschäftigungsklima** zeigt mit 88 Punkten die weiterhin ausgezeichnete Beschäftigungssituation im regionalen Handwerk. Mit 69 Prozent melden mehr als zwei Drittel eine stabile Situation. 22 Prozent der Handwerksbetriebe haben zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, bei nur neun Prozent war von Beschäftigungsrückgang die Rede. Vor dem Hintergrund der Erwartungen der Betriebe ist zu erwarten, dass der „Jobmotor Handwerk“ auch in den kommenden Monaten stabil und hoctourig läuft.

Das **Investitionsklima** hat sich mit 86 Punkten nur leicht abgeschwächt. Bei 22 Prozent sind die Investitionen gestiegen und bei 21 Prozent gesunken. Bei 57 Prozent der Unternehmen blieben sie stabil. Der Blick ins nächste Halbjahr lässt ein vorsichtigeres Investitionsverhalten erwarten, insbesondere im Nahrungsmittelgewerbe und im Kfz-Gewerbe.

## 2. Konjunkturentwicklung in den Gewerbegruppen

Das Branchenranking dokumentiert die Entwicklung des Geschäftsklimaindex (GKI) in den sieben Gewerbegruppen des Handwerks. Spitzenreiter ist derzeit das Ausbaugewerbe mit weiterhin über 90 Punkten.

OWL - Geschäftsklimaindex nach Gewerbegruppen					
Gewerbegruppe	Herbst 12	Frühjahr 12	Herbst 11	"+/- seit" Herbst 11	Unternehmen
Ausbaugewerbe	90,8	90,6	90,2	0,6	157
Nahrungsmittelgewerbe	86,7	91,4	80,3	6,4	15
Gewerblicher Bedarf	86,6	93,9	91,3	-4,7	71
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>86,2</b>	<b>90,4</b>	<b>89,2</b>	<b>-3,0</b>	<b>408</b>
Bauhauptgewerbe	85,7	90,1	88,1	-2,4	77
Gesundheitsgewerbe	82,1	76,5	92,1	-10,0	14
Kfz-Gewerbe	77,9	90,8	88,4	-10,5	34
Dienstleistungsgewerbe	76,3	88,4	90,0	-13,7	40
Konjunkturbericht der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Herbst 2012					

### 2.1 Bauhauptgewerbe (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer):

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Bauleistungen (Neubau und Bestandsmodernisierung) sorgt im Bauhauptgewerbe weiterhin für eine konjunkturelle Ausnahmesituation. Mehr als die Hälfte der Befragten berichtet von einer guten Geschäftslage, noch mehr als im Vorjahr. Lediglich fünf Prozent sind unzufrieden. Umsatz und Beschäftigtenzahlen sind bei 26 Prozent der Befragten gestiegen und lediglich bei 17 Prozent bzw. zehn Prozent gesunken. 40 Prozent berichten über gestiegene Auftragsbestände. Die Auftragsreichweite liegt weiterhin über 8 Wochen, und 82 Prozent der Betriebe sind zu 80 Prozent und mehr ausgelastet. Für das nächste Halbjahr erwarten allerdings 23 Prozent eine Verschlechterung der Geschäftslage, dabei dürften in dieser Branche saisonale Gründe eine Rolle spielen. Zwei Drittel erwarten eine unveränderte Situation, und zehn Prozent rechnen mit einer besseren Geschäftslage.

## **2.2 Ausbaugewerbe (Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure):**

Auch in den Ausbaugewerken brummt die Konjunktur: Wie im Bauhauptgewerbe berichtet auch hier über die Hälfte der Betriebe von einer guten aktuellen Geschäftslage, lediglich sechs Prozent sind unzufrieden. Bei 31 Prozent hat sich der Gesamtumsatz und bei 25 Prozent die Beschäftigtenzahl positiv entwickelt. Bei 37 Prozent ist der Auftragsbestand gestiegen, die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt weiter konstant bei fast sieben Wochen. Mehr als zwei Drittel der Betriebe haben eine gute Auslastung von mehr als 80 Prozent. Auch für das nächste Halbjahr überwiegen die positiven und neutralen Bewertungen der erwarteten Geschäftslage, mit über 90 Punkten ist die Gewerbegruppe Spitzenreiter beim Geschäftsklimaindex.

## **2.3 Handwerke für den gewerblichen Bedarf (Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller):**

Die handwerklichen Zulieferer und Dienstleister der Industrie haben zuletzt sehr stark an den Exporterfolgen der deutschen Wirtschaft partizipiert und standen an der Spitze des Branchenrankings, dort sind nun erste leichte konjunkturelle Bremsspuren erkennbar: Bei der Entwicklung von Umsatz und Auftragsbestand überwiegen leicht die Negativ-Meldungen, das ist eine sehr deutliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Die aktuelle Lagebeurteilung bewegt sich nur noch auf dem Durchschnittsniveau des Handwerks: 44 Prozent berichten von einer guten Geschäftslage, vor Jahresfrist waren es 48 Prozent. Lediglich acht Prozent sind unzufrieden, vor einem Jahr waren es vier Prozent. Die Auslastungssituation wird etwas schwächer beurteilt, die Auftragsreichweite liegt über dem Niveau des letzten Jahres. Rund zwei Drittel rechnen mit einer stabilen Situation im nächsten Halbjahr, immerhin etwa jeder Vierte erwartet allerdings rückläufige Auftragseingänge und Umsätze.

## **2.4 Kraftfahrzeuggewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker):**

Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich im Kfz-Gewerbe etwas eingetrübt: 21 Prozent berichten von einer guten Geschäftslage, vor einem Jahr waren es noch 33 Prozent. Mehr als zwei Drittel sind zufrieden, und nur 18 Prozent sind unzufrieden. Der Geschäftsklimaindex ist seit Jahresfrist um rund zehn Punkte gesunken. Bei der Umsatzentwicklung halten sich Positiv- und Negativmeldungen etwa die Waage, die durchschnittliche Auslastung ist etwas gesunken. Die Zukunftsaussichten werden von drei Viertel der Befragten positiv bzw. neutral bewertet, etwa ein Viertel ist pessimistisch gestimmt.

## **2.5 Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer):**

Im Nahrungsmittelgewerbe wird die aktuelle Geschäftslage von 27 Prozent als gut und von 67 Prozent als zufriedenstellend bewertet. Nur sieben Prozent sind unzufrieden, obwohl 33 Prozent rückläufige Umsätze verkraften mussten. Bei den Zukunftserwartungen halten sich positive und negative Bewertungen die

Waage, 60 Prozent gehen von einer unveränderten Situation aus. Immerhin erreichen die Nahrungsmittel-Handwerker mit ihrer Bewertung Platz 2 des Branchenranking.

## **2.6 Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker):**

Im Gesundheitsgewerbe ist die aktuelle Situation von weit überwiegender Stabilität gekennzeichnet, der Geschäftsklimaindex ist seit dem Frühjahr leicht gestiegen. 71 Prozent berichten von einer unveränderten Geschäftslage, nur je 14 Prozent von guter bzw. schlechter Geschäftslage, obwohl 36 Prozent Umsatzrückgänge beklagen. Auch für das nächste Halbjahr kann nach den vorliegenden Meldungen mit einer recht stabilen Entwicklung der Geschäftslage gerechnet werden.

## **2.7 Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker):**

Das Geschäftsklima der handwerklichen persönlichen Dienstleister liegt mit 76,3 Punkten fast 14 Punkte unter dem Vorjahreswert, damit rutschen sie auf den letzten Platz des Branchenranking. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage ist durch eine starke Dynamik geprägt: 38 Prozent bewerten sie als positiv, bei einem Drittel ist sie unverändert und bei 30 Prozent hat sie sich verschlechtert. Allerdings lassen die Erwartungen für das nächste Halbjahr einen überwiegenden Optimismus erkennen: 30 Prozent rechnen mit einer Verbesserung, und nur 18 Prozent mit einer Verschlechterung der Geschäftslage.

## **3. Statistische Hinweise zur Konjunkturumfrage**

Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld befragt eine repräsentative Auswahl ihrer rund 21.000 Mitgliedsunternehmen regelmäßig jeweils im Frühjahr und Herbst nach ihrer Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und nach den Erwartungen für das nächste Halbjahr. Grundlage für diesen Konjunkturbericht sind die Antworten von 408 Unternehmen mit rund 6.700 Beschäftigten, die Rücklaufquote der Fragebögen lag bei 22,1 Prozent.

Verantwortlich für den Konjunkturbericht:

Dipl.-Betriebswirt Wolfgang Borgert, stv. Hauptgeschäftsführer

#### 4. Klimaindikatoren der einzelnen Handwerksberufe

Die **Klimaindikatoren für Geschäftslage (GKI), Beschäftigung (BKI) und Investitionen (IKI)** fassen die aktuelle Lagebeurteilung und die Zukunftserwartungen für das nächste Halbjahr zusammen. Gelistet werden hier nur die Ergebnisse der Gewerke, für die mindestens fünf Fragebögen zur Auswertung vorlagen.

Gewerk	Klimaindikatoren			Anzahl Betriebe
	GKI	BKI	IKI	
Maurer/Betonbauer	85,7	87,1	80,0	35
Zimmerer	88,5	80,8	84,6	13
Dachdecker	85,0	85,0	85,0	20
Straßenbauer	75,0	66,7	50,0	6
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>85,7</b>	<b>83,8</b>	<b>80,5</b>	
Maler/Lackierer	88,9	90,7	72,2	27
Installateur/Heizungsbauer	92,2	94,4	88,9	45
Elektrotechniker	90,6	92,2	76,6	32
Tischler	91,4	93,1	84,5	29
Raumausstatter	85,3	88,2	67,6	17
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>90,8</b>	<b>92,7</b>	<b>79,9</b>	
Feinwerkmechaniker	96,9	87,5	78,1	16
Landmaschinenmechaniker	82,1	78,6	71,4	14
Kälteanlagenbauer	100,0	100,0	100,0	5
Metallbauer	88,2	88,2	85,3	17
Gebäudereiniger	100,0	87,5	87,5	8
Informationstechniker	75,0	66,7	25,0	6
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	86,6	85,2	74,6	
Kfz-Techniker	75,0	86,7	68,3	30
Kraftfahrzeuggewerbe	77,9	86,8	67,6	
Bäcker	87,5	81,3	56,3	8
Fleischer	83,3	83,3	66,7	6
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>86,7</b>	<b>80,0</b>	<b>63,3</b>	
Zahntechniker	85,7	85,7	64,3	7
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>82,1</b>	<b>89,3</b>	<b>71,4</b>	
Friseur	75,0	86,1	88,9	18
Schuhmacher	75,0	75,0	58,3	6
<b>Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>76,3</b>	<b>86,3</b>	<b>75,0</b>	
<b>GESAMT</b>	<b>86,2</b>	<b>88,0</b>	<b>76,7</b>	<b>408</b>

**Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld**  
**Fragebogen zur Konjunkturumfrage**  
**Herbst 2012**

01. Gewerbe:

02. Aktuelle Beschäftigtenzahl:

**A. Ihre aktuelle Situation**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- |   |                                 |                                       |                                |
|---|---------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| 01. Aktuelle Geschäftslage meines Betriebes       | <input type="radio"/> gut       | <input type="radio"/> befriedigend    | <input type="radio"/> schlecht |
| 02. Die Beschäftigtenzahl ist im letzten Halbjahr | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 03. Der Gesamtumsatz ist im letzten Halbjahr      | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 04. Der Auftragsbestand ist im letzten Halbjahr   | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 05. Die Verkaufspreise sind im letzten Halbjahr   | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 06. Die Investitionen sind im letzten Halbjahr    | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 07. Der Auftragsbestand reicht derzeit für ca.    | <input type="text"/>            | Wochen                                |                                |
| 08. Die Betriebsauslastung liegt derzeit bei ca.  | <input type="text"/>            | %                                     |                                |

**B. Ihre Erwartungen und Pläne bis Frühjahr 2013**

- |   |                               |                                     |                                  |
|---|-------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| 01. Erwartete Geschäftslage meines Betriebes        | <input type="radio"/> besser  | <input type="radio"/> unverändert   | <input type="radio"/> schlechter |
| 02. Die Beschäftigtenzahl wird im nächsten Halbjahr | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken     |
| 03. Der Gesamtumsatz wird im nächsten Halbjahr      | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken     |
| 04. Der Auftragseingang wird im nächsten Halbjahr   | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken     |
| 05. Die Verkaufspreise werden im nächsten Halbjahr  | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken     |
| 06. Die Investitionen werden im nächsten Halbjahr   | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken     |



**Konjunkturumfrage Herbst 2012 der  
Handwerkskammer OWL  
Kompaktübersicht**

**A) Aktuelle Situation / Entwicklung des letzten Halbjahres**

Gewerbegruppen	Anzahl Betriebe	Aktuelle Geschäftslage			Entwicklung Beschäftigtenzahl			Entwicklung Gesamtumsatz			Entwicklung Auftragsbestand			Entwicklung Verkaufspreise			Entwicklung Investitionen		
		+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Bauhauptgewerbe	77	51%	44%	5%	26%	64%	10%	26%	57%	17%	40%	44%	16%	18%	69%	13%	13%	66%	21%
Ausbaugewerbe	157	51%	43%	6%	25%	67%	8%	31%	54%	15%	37%	48%	15%	24%	67%	9%	21%	62%	17%
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	71	44%	48%	8%	18%	63%	18%	23%	48%	30%	23%	45%	32%	17%	68%	15%	31%	49%	20%
Kraftfahrzeuggewerbe	34	21%	62%	18%	18%	71%	12%	26%	44%	29%	21%	47%	32%	26%	68%	6%	26%	47%	26%
Nahrungsmittelgewerbe	15	27%	67%	7%	13%	73%	13%	20%	47%	33%	13%	40%	47%	47%	53%	0%	27%	40%	33%
Gesundheitsgewerbe Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	14	14%	71%	14%	0%	86%	14%	14%	50%	36%	7%	64%	29%	14%	79%	7%	21%	43%	36%
Handwerk OWL Gesamt	408	44%	47%	10%	21%	68%	12%	26%	51%	22%	29%	49%	22%	21%	69%	10%	22%	57%	21%

**B) Erwartungen und Pläne bis Frühjahr 2013**

Gewerbegruppen	Erwartete Geschäftslage			Entwicklung Beschäftigtenzahl			Entwicklung Gesamtumsatz			Entwicklung Auftragseingang			Entwicklung Verkaufspreise			Entwicklung Investitionen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Bauhauptgewerbe	10%	66%	23%	4%	74%	22%	10%	66%	23%	6%	62%	31%	6%	86%	8%	8%	74%	18%
Ausbaugewerbe	16%	71%	13%	8%	86%	6%	19%	66%	15%	16%	64%	20%	20%	73%	6%	12%	65%	23%
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	11%	70%	18%	7%	82%	11%	14%	62%	24%	13%	63%	24%	14%	69%	17%	15%	54%	31%
Kraftfahrzeuggewerbe	9%	65%	26%	3%	82%	15%	12%	65%	24%	9%	68%	24%	29%	65%	6%	18%	44%	38%
Nahrungsmittelgewerbe	20%	60%	20%	27%	47%	27%	40%	40%	20%	33%	40%	27%	80%	13%	7%	20%	40%	40%
Gesundheitsgewerbe Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	21%	57%	21%	0%	93%	7%	14%	57%	29%	14%	57%	29%	7%	86%	7%	7%	71%	21%
Handwerk OWL Gesamt	15%	67%	18%	7%	81%	13%	16%	64%	20%	14%	63%	23%	20%	72%	8%	13%	62%	26%